



Infodump im Roman

Salut,

ich befinde mich gerade in der zweiten großen Überarbeitungsphase (und bin teilweise erschrocken, wie viele Grammatik-, Rechtschreib- und Tippfehler die erste Phase überlebt haben).

Von meinen Testlesern habe ich, ich sage mal Komplimente für mein breites Wissen bekommen, einer hat mir aber (nicht ganz zu unrecht) den Vorwurf gemacht, abundan mal Infodump zu betreiben. Der passende Kommentar zu einem Absatz war dann auch "hier zeigt uns der Autor aber, dass er viel recherchiert hat ;)" (inkl. des Smileys).

Generell mag ich es ja, wenn ich selbst aus Romanen etwas "echtes" lernen kann, hier und da finde ich es aber auch interessant, die echten Vorbilder eines Kapitel zu kennen. Also z. B. ein Verweis auf einen Bericht, den einer der Charaktere gesehen oder gelesen hatte. Da mein Manuskript "heute" passiert, kann man das auch ganz gut einweben.

Ich bin mir sicher, dass es da auch kein richtig, kein falsch gibt und vermutlich ist auch der Grat zu "zu viel" sehr schmal.

Wie seht ihr das, wie geht ihr damit um? Infos in ein Nachwort... oder hofft ihr irgendwann mal in einem Interview stolz darüber berichten zu können "mein Vorbild für die Szene war"? :)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).